

AnimalSpirit

Zentrum für Tiere in Not



A-3053 Laaben • Am Hendlberg 112 • Spendenkonto: PSK 75.694.953

www.animal-spirit.at

Wir feiern zehn Jahre glückliche Tierleben

Der Winter 1998 war grimmig, sehr kalt und schneereich. Trotzdem schaffte es damals eine zarte Idee ans Licht der Welt zu gelangen. Nach damals bereits zehn Jahren aktiver Tierschutzarbeit hatte Dr. Plank über eine sinnvolle Erweiterung seines Engagements nachgedacht. Dafür gab es gute Gründe. Seine Arbeitsbereiche, der Schutz der Nutztiere, die Bekämpfung von Tiertransporten und Massentierhaltung, waren und sind für jeden Menschen wirklich harte Themen. Nur durch zähes Dranbleiben kann man schrittweise Verbesserungen für die Tiere erreichen, währenddessen lasten aber die Eindrücke des Tierleids täglich schwer auf der Seele.

Daher beschloß Dr. Plank ein sichtbares Gegenmodell zu schaffen. Ein Modell, das allen tierliebenden Menschen Hoffnung auf Erfolg geben konnte und andererseits gequälten Tieren konkret helfen sollte. Unser Gnadenhof am Hendlberg öffnete seine Pforten, 30 ehemalige Käfighühner und zwei Ziegen aus schlechter

Haltung zogen ein. Am symbolischen Vorbild des Gnadenhofes wollte Dr. Plank zeigen, daß selbst die gequältesten Geschöpfe wieder ein glückliches Leben genießen können.

In diesen schweren ersten Wintertagen war nicht abzusehen, wie begeistert diese Idee aufgenommen würde, wie viele Menschen sich finden würden, um zu helfen, um die Tiere und Höfe zu besuchen und die Arbeit vor allem finanziell zu tragen. Wir hätten nie zu hoffen gewagt, daß konkrete, direkte Tierschutzarbeit auf so viel Begeisterung stoßen würde. Doch sie reichte sogar aus, um immer mehr Tiere aufnehmen zu können, die gerettet, gebracht oder freigekauft wurden. Die Großzügigkeit unserer SpenderInnen ermöglichte schließlich den dringend benötigten zweiten großen Gnadenhof in Esternberg zu eröffnen und die mittlerweile 376 Tiere gut zu versorgen. Alle können wir Ihnen auf diesen Seiten längst nicht mehr präsentieren, wir haben daher wieder einige Tiergeschicksale für Sie ausgesucht.



Aber lesen Sie bitte selbst...

Ziegen impfen wie John Wayne

Manche UnterstützerInnen erkundigen sich regelmäßig nach einem bestimmten Tier, dessen Geschichte sie besonders gerührt hat, einige unserer langjährigen Schützlinge bekommen liebevolle Fanpost.

Zu diesen Tieren zählen etwa unsere **Esel**, vielleicht liegt das daran, daß sie sich bei Besuchern so lauthals ins Gedächtnis schreien. Oder einfach an ihrem lieben Wesen, dem selbst ihre Erfahrungen am grausigen Pferdemarkt nichts anhaben konnten. *Paulina*, *Pinocchio* und *Philip* leben nun schon seit Jahren glücklich und zufrieden am Hendlberg, vier weitere sowie der alte Zirkusesel *Xaver* logieren in Esternberg. Allen geht es heute sehr gut.

Die anspruchsvollsten Tiere in unserer Obhut sind in jeder Hinsicht die 18 **Pferde**, die viel körperliche Betreuung



Drei glückliche freigeverkaufte „Schlachtfohlen“

und Bewegung brauchen, viel Zuwendung und Pflege, aber auch viel Geld für Futter, Medikamente und Therapien. Doch jeder Einsatz lohnt sich. Allein das Beispiel der ehemals sehr scheuen Traberstute *Messalina*, die heute handzahn ist, zeigt den Wert unserer Arbeit. Oder der „schlimme“ *Ludwig*, der das Beißen schon fast ganz abgelegt hat, weil er gelernt hat, angenehmer mit Menschen zu kommunizieren. Die einzige traurige Neuigkeit ist der Tod



unseres alten *Herkules*. Nach vielen Dienstjahren als Polizeipferd konnte er bei uns aber noch genüssliche Weidesommer und liebevolle Betreuung erleben. An dieser Stelle ein besonderer Dank an die Tierpaten von *Herkules*.



Der „halbstarke“ Berti in Esternberg

Unsere siebenköpfige **Rinderherde** wird vom Ochsen *Viktor* angeführt, der dem Schlachthof entsprungen und mit viel Glück bei uns gelandet ist. Längst hat er sich integriert und ist ein angenehmer Boss, wenn es allerdings ums Fressen geht hat nach wie vor *Flora* das Sagen.

Die 32 **Ziegen** haben uns heuer eine Mordsarbeit bereitet, denn sie alle mußten geimpft werden. Wahrscheinlich haben Sie noch nie versucht, eine widerspenstige Ziege einzufangen, wir haben darin mittlerweile einige Übung. Die Böcke, allen voran *Mike*, haben sich derart wild angeführt, daß unser Tierpfleger sie schließlich mit dem Lasso einfangen mußte.

Zusätzlichen Arbeitsaufwand hat uns der Amtstierarzt bei den **Schweinen** eingebrockt. Wir mußten 26 Schweine „chippen“, die natürlich nicht im Traum daran dachten, sich bändigen zu lassen.

Was für ein Segen, daß sich am Ende dieser schweißtreibenden Prozedur wenigstens die Hängebauschweine sanft wie die Lämmchen in Reih und Glied zum Chippen anstellten.

Auch die 21 **Schafe** sind wohl auf und benehmen sich anständig, große Aus-

nahme waren unsere Ausbruchskaiserinnen *Negra* und *Nera* am Hendlberg, die jeden Weidewechsel erfolgreich nutzten, um auszureißen. Weil das Wiederfinden und Einfangen wirklich mühsam war, wurden die zwei nach Esternberg übersiedelt, wo wir eine eigene Weide und einen extra Stall für die Schafe eingerichtet haben. Dort können sie auch im Winter bleiben.

Das liebe Federvieh, **Gänse**, **Enten** und **Hühner**, hören unsere Besucher schon aus weiter Ferne. Die Gänse sind die lautesten in der Schar, sie wecken



„Streunerhahn“ Gockel bewacht seine neue Hühnerschar

morgens sogar die Hähne, damit die nicht ihren Morgenschrei verschlafen. Nur wenn die Tiere auf der Wiese sitzen und schlafen, den Kopf unter dem Flügel verborgen, halten sie den Schnabel.

Auch unsere drei **Hunde**, etliche **Katzen** und Dutzende **Kaninchen**, die schon länger auf unseren Gnadenhöfen leben, sind putzmunter.

Was meckert da im Karton?

Es war keine Waschmaschine, die bei uns abgeliefert wurde. In der großen Schachtel schrie und klagte ein winziges schneeweißes Zicklein. So traurig hielt der kleine *Lanzelot* bei uns Einzug, das einsame Tierbaby war ein „Abfallprodukt“ der Ziegenmilchherstellung. Inzwischen sieht seine Welt viel besser aus, Ziege *Molly* hat *Lanzelot* als Ersatzmutter angenommen und beschützt ihn. Auch der schwarzweiße



Die Zwillinge Klara und Kurti in elterlicher Obhut

Zwergziegenbock *Moses*, der herrenlos eingefangen und zu uns gebracht wurde, ist in unserer großen Ziegenherde schon gut integriert.

Ein tragisches Beispiel für verfehlte Tierliebe ist *Julchen*, ein extrem dickes Hängebauschwein aus Wien, das völlig falsch gehalten und gefüttert wurde. Immer wieder landen diese Tiere, die als Kinderspielzeug oder Maskottchen angeschafft wurden, aber einfach keine Wohnungstiere sind, in Schlachthöfen. *Julchen* ist es besser ergangen, sie erholt sich bei artgerechter Diät und wird noch ohne ihre Artgenossen gehalten, damit sie von unserer Familie der Hängebauschweine später schrittweise angenommen wird. Jetzt läuft sie mit den Ziegen und Eselin *Paulina* im Hof herum und kann sich erst einmal in Ruhe erholen.

Unsere „Außenstellen“ bei großzügigen Tierfreunden

Nicht alle Tiere, die Hilfe brauchen, können wir aufnehmen. Einmal wird die Harmonie einer Herde gefährdet, ein anderes Mal fehlt einfach der Platz. Immer aber helfen wir solchen Leider-nein-Tieren auf andere Weise, indem wir sie etwa mit Schutzverträgen, die ihr Wohl garantieren, gut unterbringen.

Die Eselinnen *Rosel* und *Resel*, die wir vom Schlachthof freigekauft haben, leben jetzt glücklich bei Hainburg. Die ausrangierten Milchkühe *Zenzi* und *Maja* sowie das

einzigartige Zwitterkalb *Moritz-Melissa* aus dem Lechtal sind in Oberbayern liebevoll aufgenommen worden. Dazu kommen noch die vielen Dutzend Fohlen, die wir jedes Jahr freikaufen.

Wir danken allen Menschen, die Tiere von uns übernommen haben, ganz herzlich.

Am Hendlberg und Esternberg leben derzeit (Stand Nov. 2008)

- 18 Pferde
- 8 Esel
- 7 Rinder
- 21 Schafe
- 32 Ziegen
- 26 Schweine und 8 Ferkel
- 110 Hühner
- 35 Enten
- 6 Gänse
- 70 Kaninchen
- 10 Meerschweinchen
- 3 Hunde
- 22 Katzen



Unser Julchen fühlt sich „sauwohl“



Moschusente Pippi im Kreise ihrer FreundInnen



Dr. Plank mit dem geretteten Lanzelot

Danke Joni, Dani und Luna!

Die Nachricht war ein Schock für uns. So sehr ist uns unsere Tierpflegerfamilie ans Herz gewachsen und so großartig haben Joni, Dani und auch die kleine Luna die Tiere umsorgt. Aus familiären Gründen verlassen sie uns nun und ziehen nach Kreta. Sie gehen schweren Herzens und wir lassen sie schweren Herzens gehen, denn wir fühlen uns mit ihnen sehr verbunden. Schon in den „steilen“ Hendlberg-Wintern haben sie sich durch maximalen Einsatz ausgezeichnet, in Esternberg haben sie die wesentliche Aufbauarbeit ganz wunderbar gemeistert und dieses Unter-

nehmen souverän durch die Anfänge getragen. Ohne sie wäre sehr vieles schlicht nicht möglich gewesen. Die Tiere werden sie sicher vermissen, wir vermissen sie schon jetzt. Joni und Dani brauchen sich aber um ihre Schützlinge keine Sorgen zu machen. Volker und Eva, die in den letzten Jahren ausgeholfen haben, übernehmen ihre Arbeit und werden sich gemeinsam mit Anita um die Tiere kümmern. **Uns bleibt nur zu sagen, herzlichen Dank Joni, Dani und Luna, Ihr habt versprochen, uns zu besuchen, wir freuen uns schon darauf. Und viel Glück in Kreta!**

Wenn nachts das Wildschwein kommt ...

Zugegeben, anfangs dachten wir, daß die nächtlichen Besuche eines Wildschweinebers in Esternberg vor allem dem Freßtrog galten. Bis wir erkennen mußten, daß es ihm um unsere Schweinedame *Luschi* ging. Schon lagen wir nächtens auf der Lauer, doch erst nach einigen Versuchen gelang es uns, den ungestümen Burschen zu

narkotisieren und zu kastrieren. *Luschi* war da allerdings schon beglückt worden und warf schließlich zehn entzückende Ferkel, die Hälfte davon rosig wie die Mama, die anderen fünf gestreift wie der Keiler. Für *Luschi* und acht Ferkel wurde inzwischen ein wei-

teres Gehege gebaut, zwei Ferkel kamen an einen guten Dauerplatz.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Überzeugen Sie sich mit eigenen Augen vom Sinn Ihrer Spende. Ein Anruf genügt um einen Besuch zu vereinbaren. Für den Gnadenhof Esternberg in der Nähe von Passau rufen Sie bitte Anita (+43) 0676/400 09 40 an. Auch unseren Gnadenhof am Hendlberg in der Nähe von Wien können Sie besuchen. Rufen Sie einfach unser ANIMAL SPIRIT Büro (+43) 02774/29330 oder die dortigen Tierbetreuer Werner und Johanna (+43) 0676/705 93 63 an. Bei einem Rundgang können Sie die Tiere kennenlernen und sich alles von uns zeigen lassen. Dafür benötigen wir Zeit, deshalb bitte unbedingt telefonisch anmelden.

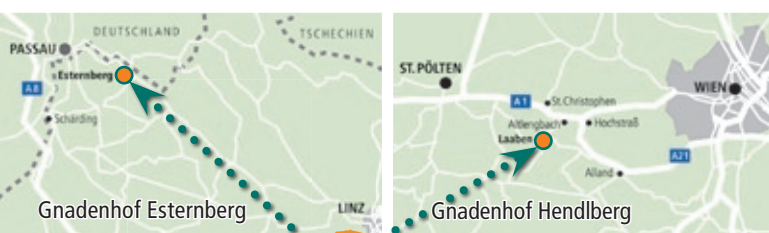
Tierpate oder Tierpatin werden

Mit einer Tierpatenschaft übernehmen Sie gegen einen monatlichen Fixbetrag die Kosten für Futter, Betreuung und medizinische Versorgung eines bestimmten Tieres. Bei den größeren Tieren gibt es auch Teilpatenschaften, wir informieren Sie gerne. Liebe Eltern und Großeltern: Kinder, die kein eigenes Tier halten können, freuen sich über ein Patentier, das sie besuchen können und den Tieren ist sehr geholfen.

Bei Interesse bitte einfach in unserem ANIMAL SPIRIT Büro (+43) 02774/29330 anrufen.

Pferd/Rind: 70 € · Esel/Pony: 50 € · Schwein: 35 €
Schaf/Ziege: 25 € · Kaninchen: 8 € · Gans: 7 €
Ente: 6 € · Huhn: 5 €

Bitte spenden Sie jetzt! Damit unsere 376 Schützlinge im Winter gut versorgt werden können und wir in Esternberg eine dringend benötigte größere Zisterne bauen können, bitten wir Sie um eine Spende. Ohne die Hilfe unserer treuen Freundinnen und Freunde geht es einfach nicht. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Großzügigkeit.



Sie können ANIMAL SPIRIT online spenden, per e-Spende unter www.animal-spirit.at

ANIMAL SPIRIT macht auch Tierschutz im Unterricht: www.tierschutzunterricht.at

Animal Spirit
Zentrum für Tiere in Not

A: P.S.K., BLZ 60000, Kto: 75.694.953, BIC: OPSKATWW, IBAN: AT826000000075694953
D: Volksbank Freilassing, BLZ 71090000, Kto: 285943